

## Protokoll

### Über die 07. Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Schmölln am 04. November 2019

---

Zeit : Montag, den 04. November 2019, von 18:30 Uhr bis 19:51 Uhr

Ort : Rathaus der Stadt Schmölln, Ratssaal, Markt 01

#### Anwesenheit:

##### **Anwesende Ausschussmitglieder**

Herr Sven Schrade - Bürgermeister  
Herr Winfried Hippe (CDU-Fraktion) - Ausschussvorsitzender  
Frau Katja Keller (Fraktion Die LINKE)  
Herr André Gampe (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)  
Herr Wolfgang Göthe (CDU-Fraktion)  
Herr Jens Göbel (Fraktion Neues Forum) -Vertretung für Frau Dr. Gundula Werner  
Herr Wolfgang Großmann (Fraktion Die LINKE)  
Herr Stefan Helbig (SPD-Fraktion)  
Herr Claus Katzenberger (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)  
Herr Jürgen Keller (Fraktion Bürger für Schmölln)  
Frau Catja Schröter (Fraktion Bürger für Schmölln)  
Herr Peter Mittelstädt (SPD-Fraktion)  
Herr Jörg Misselwitz (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)  
Herr Steffen Plaul

##### **Anwesende Sachkundige Bürger (keine Stimmberechtigung)**

Herr Uwe Brenn  
Herr Ralf Rölicke  
Herr Maik Lorenz

Der Technische Ausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.

Anwesend sind: 14 Mitglieder, davon sind 13 stimmberechtigt

##### **entschuldigt Ausschussmitglieder:**

##### **unentschuldigtes Ausschussmitglied:**

Frau Dr. Gundula Werner (Fraktion Neues Forum) -

##### **entschuldigte Sachkundige Bürger:**

##### **unentschuldigte Sachkundige Bürger:**

Herr Erich Zapp  
Herr Pardeep Singh Kahlon

Herr Hein-Peter Steuernagel

##### **Anwesende Gäste:**

Herr Alexander Burkhardt (SPD-Fraktion) - Stadtratsmitglied  
3 Bürger

## Tagesordnung

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Vorstellung und Abwägung von Vorschlägen zum Doppelhaushalt 2020/2021 zum Thema Fahrradfreundliches Schmölln ( Fraktion Neues Forum )
4. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
5. Sonstiges
6. **Beschlussvorlagen** Vorl.Nr.:
- 6.1. Vergabe der Bauleistung: V 0105/2019  
„Fußweg Am Pfefferberg 6-6c in Schmölln“

## Verlauf der Tagung

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1.:**

#### **Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Technischen Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit**

Die Tagung wird von dem Vorsitzendem des Technischen Ausschusses, Herrn Hippe, geleitet. Herr Hippe eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 von 13 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

#### **zu 2.:**

#### **Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung wird von Herrn Hippe zur Abstimmung gestellt (Anlage 1).

Herr Keller beantragt den Tagesordnungspunkt 3. von der Tagesordnung zu nehmen, da dieser in die Haushaltsberatung gehöre und nicht dem Kompetenzbereich des Technischen Ausschusses unterliege. Des Weiteren geht aus dem Tagesordnungspunkt hervor, dass eine Abwägung erwartet werde. Hierfür liegen ihm keine Unterlagen vor.

Herr Schrade erklärt, dass die Fraktion Neues Forum den Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung gestellt habe. Dieser sei somit zu berücksichtigen.

Herr Göbel bittet um Änderung des Tagesordnungspunktes. Der Begriff Abwägung sei bitte zu streichen.

- Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung **in geänderter Form.**

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen  
(12 stimmberechtigte Mitglieder)

**zu 3.:**

**Vorstellung von Vorschlägen zum Doppelhaushalt 2020/2021 zum Thema Fahrradfreundliches Schmölln ( Fraktion Neues Forum )**

Herr Hippe übergibt das Wort an Herrn Göbel. (Ausgabe Übersicht der Vorschläge der Fraktion Neues Schmölln - Anlage 2)

Herr Göthe betritt um 18:34 Uhr den Sitzungsraum. -13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder-
--

Herr Göbel benennt 3 Hauptargumente für die Ausarbeitung der Vorschläge:

- neuer Kämmerer, mit neuen Ansichten und Vorstellungen
- im letzten Jahr beschlossenes Nachhaltigkeitskonzept für die Stadt Schmölln
- Zukunftsvisionsprojekt (ausgereicht zur letzten Stadtratssitzung am 24.10.19)  
„Wie soll unsere Stadt 2040 aussehen?“

Jedes Stadtratsmitglied solle aktiv werden und entsprechend des eigenen Wahlprogrammes Vorschläge erbringen,wünscht sich Herr Göbel. Er präsentiere die Ausarbeitung bewusst den technisch aktiven Mitgliedern des anwesenden Ausschusses, um gemeinsam zu prüfen, welche Projekte setzt man innerhalb welchen Zeitfensters um.

Vorstellung der Fraktionsvorschläge durch Herrn Göbel (Anlage 2):

- Schaffung einer HH-Stelle „Fahradfreundliche Stadt“ oder „Radwegbau“ (siehe z.B. Stadt Lahr und SPD-Vorschlag aus Würzburg (Präsentation))
- Aus- und Umbau des Sprottetal-Radweges (touristisches Highlight in Schmölln)
- Abtrennung von Radspuren (Präsentation) / Prüfung technischer Möglichkeiten und Notwendigkeiten
- Radwege in die Ortsteile (Anbindung an die Kernstadt)
- Straßenbegleitender Radweg zur Thomas-Müntzer-Siedlung/Gewerbegebiet
- Umbau Puschkinstraße (Radspur anstelle Parkfläche oder Absenkung der Bordsteinkanten)
- Belagwechsel einiger Radwege z.B. Ronneburger Str., Bergstr.(Präsentation)

Herr Katzenberger bestätigt den schlechten Zustand einiger Radwege.

- Fahrradfreundlicher Umbau am Busbahnhof (Absenkung Bordstein?)
- Prüfung Kombinierbarkeit von Rad-und Fußwegen (z.B. zwischen Festplatz und Wohnblöcken Lohsenstraße)
- Erstellung eines Konzeptes
- Optimierung bestehender Radwegführung (z.B. Brauereiteich - Heimstätte)
- Anlage von Kreisverkehren (z.B. auch überfahrbare) = Verkehrsberuhigung, Lärmschutz, Emissionsminimierung (z.B. Robert-Koch-Str. bis Bachstraße, Coßwitzanger (aktuell Fehlplanung), Crimmitschauer Str.)
- Verringerung bis Abschaffung der Verkehrsschilder (siehe Stadt Bohmte seit 2012/13 (Präsentation))

Frau Keller befürwortet eine Berücksichtigung der Ausführungen in erster Linie bei zukünftig ohnehin geplanten Baumaßnahmen.

Herr Schrade unterbreitet den Verfahrensvorschlag, die Punkte in die HH-Beratung mitzunehmen. Dort müsse man darüber befinden, welche Punkte in den Finanzhaushalt (bis 2023) übernommen werden und welche man als Zukunftsprojekte längerfristig im Blick behalten müsse.

Herr Großmann bittet um Ergänzung eines weiteren Projektes: den unterbrochenen Sprottetal-Radweg von Lohma nach Nöbdenitz. Sein Vorschlag sei es, den Weg auf die untere Feldseite zu verlegen. Herr Göbel stimmt der Ergänzung zu.

Herr Keller bedauert die „überfallartige Präsentation“. Er hätte sich gern intensiver auf das Thema vorbereitet. Des Weiteren möchte er an das vorhandene Radverkehrskonzept erinnern, welches seiner Meinung nach keine konkreten Maßnahmen enthalte. Es seien in den Ausführungen viele sinnvolle und wichtige Punkte angesprochen worden. Den Radweg zur Thomas-Müntzer-Siedlung habe sein Fraktionskollege Herr Landgraf bereits mehrfach erwähnt. Allerdings sehe Herr Keller ein Vorankommen nicht in der Schaffung einer extra HH-Stelle sondern nur in der Berücksichtigung bei der täglichen Arbeit eines jeden. Man müsse bei allen zukünftigen Projekten den Klimaschutz und die Umsetzung von Maßnahmen, wie eben vorgetragen, beachten.

Herr Schrade möchte richtig stellen, dass das Radverkehrskonzept zwar kurz, dennoch konkret sei. Den Radweg zur Thomas-Müntzer-Siedlung betreffend haben Herr Erler (Amtsleiter Bauamt) und er bereits mehrfach im Straßenbauamt vorgesprochen, leider ohne voranzukommen. Dies sei keine Frage des fehlenden Geldes, sondern ein personelles Problem.

Herr Gampe hinterfragt Mitgliederzahl und Arbeitsansatz der Arbeitsgruppe „Fahrradfreundliches Schmölln“. Ihm fehlen im Rahmen einer Berücksichtigung im HH-plan konkrete Zahlen. Herr Göbel erklärt, dass die Arbeitsgruppe aus 6 Mitgliedern bestehe (2 ortsansässige Fahrradhändler, 2 Mitglieder des Verschönerungsvereins, Polizei und er). Die AG arbeite auf der Basis des Radverkehrskonzeptes (Ergebnisse: z.B. Verschönerung der Radwege, Vorbereitung Abstellanlage auf dem Markt). Erarbeitete Vorschläge werden in Zusammenarbeit mit dem Bauamt besprochen und deren Umsetzung geprüft. Da man laut Verwaltung im nächsten HH-Jahr lediglich die Kosten für die Abstellanlage berücksichtigen könne, plädiere seine Fraktion für eine separate HH-Stelle „Radwegausbau“.

Herr Gampe weist daraufhin, dass einige Punkte finanziell und auch baurechtlich gesehen nicht in der Hand des Stadtrates liegen. Umso wichtiger erachte er die Erarbeitung einer detaillierten Kostenaufstellung zu den Maßnahmen, welche in die Befugnis des Stadtrates fallen.

Herr Brenn merkt an, dass man sich vorrangig um die bestehenden Radwege kümmern müsse (z.B. Rückschnitt Bewuchs Brückenplatz).

Herr Schrade stellt fest, dass Herr Göbel nicht nur kostenrelevante Punkte angesprochen habe und man bei einigen Projekten den Stadtrat und die Verwaltung lediglich verpflichten könne sich für deren Umsetzung einzusetzen (z.B. Kreisverkehre). Die Abstellanlage habe man deshalb in 2020 verlegt, um diese Maßnahme mit dem Umbau des barrierefreien Bahnhofes zu kombinieren. Im HH-Entwurf sei bereits der Radweg Bohra-Altkirchen berücksichtigt. In der Haushaltsberatung müsse eine Prioritätenliste erarbeitet werden.

#### **zu 4.:**

#### **Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln**

Herr Heuschling erwähnt positiv den umgehenden Einsatz eines Bauhofmitarbeiters (Störfall Fahrstuhl Fußgängerunterführung).

Des Weiteren hinterfragt er die geplanten verkehrsrechtlichen Maßnahmen während der Öffnung des Weihnachtsmarktes. (z.B. Sperrung der Gößnitzer Str., verstärkte Kontrollen

durch die Polizei). Herr Schrade nimmt die Anfrage entgegen. Er werde über die geplante Sperrung informieren und die Polizei für verstärkte Kontrollen zur Einhaltung dieser sensibilisieren.

**zu 5.:**

### **Sonstiges**

Herr Schrade erklärt das Fehlen des Amtsleiters und dessen Stellvertreter aus dem Bauamt.

Zu folgenden Punkte werde daher in Vertretung Herr Schrade informieren:

#### 1. Anfrage aus Weidengrund zur Aufwertung des Naturspielplatzes

Aktuell werde geprüft, ob die 3 Geräte vom Spielplatz nahe Netto abmontiert und in den Weidengrund versetzt werden können. In besagtem Quartier gäbe es bereits ein attraktives Angebot den Knopfspielplatz, wodurch man sich zur Auflösung des Spielplatzes am Netto entschied. Von einem Neubau im Weidengrund sehe man auf Grund der bereits ca. 40 vorhandenen Spielplätze im Stadtgebiet und der damit verbundenen Unterhaltungskosten ab.

#### 2. Aufstellung eines umlegbaren Pollers

Im Rahmen einer Begehung während der Sommerferien mit der Polizei im Finkenweg (Weg zwischen Turnhalle und Schulhof zur Kita und der Grundschule) habe man die Aufstellung eines umlegbaren Pollers beschlossen. Gerade zu den Stoßzeiten am Morgen und am Nachmittag ergebe sich für die Anwohner eine erhöhte Gefahr auf Grund der durchfahrenden Fahrzeuge. Man werde zeitnah in der Kita und der Schule darüber informieren.

#### 3. Alternatives Parkflächenangebot Brauereiteich

Die Schlämmung des Brauereiteiches sei in der letzten Woche angelaufen. Die Maßnahme werde bei günstiger Witterung bis voraussichtlich 15.12.19 anhalten, da der Abtrag schichtweise erfolge. Die Parksituation sei daher vorübergehend einschränkt, wodurch vor allem zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit Problemen zu rechnen sei. Deshalb prüfe man die Öffnung der ‚Schleifscheibe‘ während dieser Zeit.

#### 4. Vorschlag (Frau Keller) für Vororttermin zur nächsten Tagung des Technischen Ausschusses in der Crimmitschauer Str.

Die Idee sei es, sich die Situation vor Ort zum Thema: möglicher Kreisverkehr in der Crimmitschauer Straße anzuschauen. Hierzu werde man auch die unmittelbaren Anwohner laden.

Herr Brenn zu Pkt. 2:

Steht der Parkplatz an der Ostthüringen trotz des geplanten Pollers weiterhin zur Verfügung? Ja, von der anderen Seite sind diese öffentlichen Parkplätze weiterhin anfahrbar, antwortet Herr Schrade.

Herr Brenn hinterfragt den aktuellen Stand zum Thema: Teich in Gödissa. Herr Schrade erklärt, dass Herr Franke (Ortsteilbürgermeister Altkirchen) den Arbeitsauftrag übernommen habe, sich um die Thematik zu kümmern. Herr Schrade möchte in diesem Zusammenhang richtig stellen, dass der Teich nicht als Ausgleichsmaßnahme vorgesehen gewesen sei. Herr Brenn informiert, es handle sich um ein Hochwasserschutzgebiet und der Teich weise aktuell nur noch eine Tiefe von 30 cm auf. Herr Schrade schlägt vor Herrn Franke zur nächsten Sitzung zu laden um darüber zu informieren.

Herr Brenn zu Pkt. 3:

Aktuell habe man max. 30 cm im Brauereiteich abgehoben, ursprünglich war die Rede von 60 cm. Bei nur 30 cm werde in nur 10 Jahren eine erneute Schlämmung fällig. Herr Schrade werde diesen Vorgang mit Herrn Erler besprechen und entsprechend informieren.

#### Crimmitschauer Str

Frau Keller zu Pkt. 4:

Die vorgegebene Geschwindigkeit in der Crimmitschauer Str. werde von einem Teil der Straßenverkehrsteilnehmer ignoriert, informiert Frau Keller. Sie schläge daher die Errichtung einer mobilen Anzeige als vorübergehendes Provisorium vor. Herr Schrade notiert sich den Vorschlag und ergänzt, dass auch die durchgeführte Studie im Rahmen der Ausweisung als Sondergebiet ein erhöhtes Gefahrenpotential ergab. Herr Keller kann sich dem nicht anschließen, die angesprochene Kreuzung sei einfach und übersichtlich. Das Problem sehe er in der fehlenden polizeilichen Präsenz, Raser zu überführen. Ein Kreisverkehr werde an der aktuellen Situation nichts ändern, wenn nicht auch ab und zu Kontrollen erfolgen. Herr Hippe wiederum spricht sich für den Kreisverkehr an dieser Stelle aus. Dieser sei durchaus sinnvoll und führe zu einem flüssigeren Verkehr. Des Weiteren dürfe man nicht vernachlässigen, dass sich mit Ausweisung als Sondergebiet das ohnehin hohe Verkehrsaufkommen noch einmal verstärkt, ergänzt Herr Schrade. Es handele sich allerdings um Landesgebiet und demzufolge müsse man mit dem Straßenbaulastträger ins Gespräch treten.

Herr Helbig schätzt die Kreuzung bei Dunkelheit und während der Vegetationsphase ebenfalls als sehr bedenklich ein.

#### Eigenheimstandorte Am Hainanger und Kummerscher Weg

Herr Plaul hat eine Frage zum Zeitungsartikel „Neuer Eigenheimstandort Am Hainanger“. Er erinnert sich, dass von Seiten des Technischen Ausschuss nicht der Hainanger priorisiert worden sei, sondern das Gebiet am Kummerschen Weg. Nach wie vor bestehe Am Hainanger die Problematik der Abwasserhydraulik. Herr Schrade antwortet, man habe beide Gebiete in die Änderung des Flächennutzungsplanes aufgenommen. Die Bebauung beider Gebiete weisen Vor- und Nachteile auf. Was die Gebietsreferentin des Thüringer Landesverwaltungsamtes bewogen habe, einen Nachweis zum bestehenden Bedarf anzufordern, sei aktuell noch etwas unklar. Der Stadtrat habe sich seiner Zeit für eine Entwicklung beider Standorte ausgesprochen, ergänzt Herr Schrade. Auch beim Thüringer Landesverwaltungsamt habe man, das Gebiet Am Hainanger betreffend, stadtplanungsrechtlich keine Bedenken. Bedingung der Gebietsausschreibung sei die Beauftragung einer Baugrunduntersuchung durch den Erwerber. Zusätzlich müsse man den Bau eines Stauraumkanals zur Pufferung des Wassers (siehe auch Bauabschnitt Hainanger I = technische Lösung) in die Bedingungen aufnehmen. Die Kosten hierfür trage zum Teil auch der Investor. Die Ausschreibungskriterien und der einzuhaltende Bodenrichtwert befinden sich aktuell in der Erstellung. Die bereits vorliegende und in der Vergangenheit schon einmal ausgereichte Machbarkeitsstudie werde man gern noch einmal zur Einsicht ausreichen.

Wöchentlich gehen Bauanfragen ein und diesen wolle man gern gerecht werden, schließt Herr Schrade seine Ausführungen.

Auf Grund der Bedenken des Thüringer Landesverwaltungsamtes, den Bedarf betreffend, hinterfragt Herr Plaul die Möglichkeit nur einen Teil der geplanten Gebietes auszuschreiben, um mit dem verbleibenden Teil zu einem späteren Zeitpunkt fortzufahren. Herr Schrade erklärt, dass dies ein erneutes Flächennutzungsplanänderungsverfahren nach sich ziehe. Er erachte es als sinnvoller die gesamte Fläche als Wohnbaufläche auszuweisen. Man könne dann im Rahmen des Bebauungsplanes den Geltungsbereich kleiner fassen oder aber die Grundstücke größer gestalten. Letzteres lasse sich nur schwer mit den Einkommensverhältnissen in der Region in Einklang bringen, gibt Herr Plaul zu bedenken.

Herr Keller unterstützt den Gedanken vorerst nur einen Standort zu entwickeln und priorisiert den Kummerschen Weg. Auf Grund eines recht hohen Einpendlerüberschusses von 600 Personen sollte man den Bedarf der 20-30 Grundstücke gegenüber dem Landesverwaltungsamt erklären können.

Herr Schrade verweist auf den damals im Stadtrat getroffenen Vorentscheid beide Gebiete auszuweisen. Wie wirkt eine Rücknahme in der Öffentlichkeit? Es gibt durchaus Interessenten für das Gebiet Am Hainanger. Herr Schrade verweist auf das

Vergabeverfahren, über welches man demnächst im Technischen Ausschuss beraten müsse um hierüber eine Entscheidung zu treffen.

Herr Mittelstädt bekräftigt noch einmal, dass, bevor ein Investor Am Hainanger tätig wird, es wichtig sei die richtigen juristischen Formulierungen zu finden um Schaden vorzubeugen und äußert Bedenken hinsichtlich einer Lösung des bestehenden Problems.

#### Crimmitschauer Str

Herr Burkhardt ergänzt eine Überlegung zur Herstellung der Sicherheit in der Crimmitschauer Str., Ecke Shell-Kreuzung. Die Verwaltung möge den Aufbau eines stationären Blitzgerätes prüfen. Herr Schrade antwortet, dass es Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von unter 26.000 in Thüringen (Landesrecht) leider nicht genehmigt sei innerorts Blitzer aufzustellen. Man prüfe aktuell die Möglichkeit zur Bildung einer Kooperationsgemeinschaft mit Altenburg, in welcher Altenburg als Dienstleister auftrete. Herr Rölicke schlägt die Einrichtung einer Einbahnstraße an dieser Stelle vor.

Des Weiteren hinterfragt Herr Rölicke die Einstellung der Stadt zur Umnutzung bestehender Gebäude in Schmölln, um den urbanen Charakter zu erhalten (vollständige Straßenzüge). Herr Schrade räumt ein, dass man diesbezüglich mehr unternehmen könne und müsse. Er erklärt aber auch, dass man bereits vor 2 Jahren im Rahmen einer Baulückenprüfung alle Eigentümer städtischer Grundstücke angeschrieben habe. Im Ergebnis haben genau 2 Grundstückseigentümer der Verwahrung durch die Stadt Schmölln zugestimmt. In den Ortsteilen habe man, Dank der Arbeit in den Ausschüssen, verschiedene Schrottimmobilen erwerben können (z.B. in Großstöbnitz, Lumpzig und Zschernitzsch). Am Erwerb weiterer Immobilien arbeite man. Eventuell sei es sinnvoll hierfür im kommenden Jahr ein extra Projekt ins Leben zu rufen, schließt Herr Schrade.

Herr Rölicke informiert, dass in Untschen am Teich eine Ampelanlage aufgebaut werde. Er bittet um Zuarbeit durch die Stadtverwaltung wie die Verkehrsregelung geplant sei. Herr Schrade gibt zu Protokoll, dass nach Rücksprache mit der Verkehrsbehörde eine Information an alle Anwesenden ergehe.

Herr Mittelstädt kritisiert die unsachlichen Kommentierungen einiger Fraktionsmitglieder der Bürger für Schmölln in den sozialen Medien. Er bezeichnet den Inhalt als ‚menschliche Sauerei‘ und ihm stelle sich die Frage, wie auf dieser Ebene eine zukünftige kommunale Zusammenarbeit ausschauen soll. Herr Hippe unterbindet die aufkommende Diskussion.

#### **zu 6.**

##### **Vergabe der Bauleistung:**

**„Fußweg Am Pfefferberg 6-6c in Schmölln“      V 0105/2019**

Herr Schrade verliest die Beschlussvorlage (Anlage 3).

Er informiert, es gab 5 Bieter. Das Baugeschäft Misselwitz habe das günstigste Angebot eingereicht. Bei heutiger Beschlussfassung werde die Umsetzung vorbehaltlich der Witterung im März/April folgen.

*Aufgrund des § 38 der Thüringer Kommunalordnung – ThürKO – war ein Mitglied (Herr Misselwitz-Geschäftsführer des Anbieters) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.*

**Beschluss:** Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

**Abstimmung:** 12 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen  
(13 anwesende Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0110/2019

Herr Hippe beendet die 07. Tagung des Technischen Ausschusses um 19:51 Uhr.

Es gibt keinen nicht öffentlichen Teil.

**W. Hippe**  
**Vorsitzender**  
**des Technischen Ausschusses**

Protokollantin:  
Anja Schnell